

Die rothaarige Kunoichi

Von Empress-Luca

Kapitel 4: Lampen

Als Minato mit erzählen fertig war, konnte er sich vor Glückwünschen kaum retten. Und auch wenn er Kushina und sein Team darum gebeten hatte, bis zur offiziellen Verkündung stillschweigen zu bewahren, glaubte er nicht, dass sie sich daran halten würden.

Nachdem Rin, Obito und Kakashi gegangen waren, wusch Kushina die Teller ab. Minato ging ins Schlafzimmer. Er ließ sich aufs Bett sinken und vergrub das Gesicht in den Händen. In einer Woche würde er offiziell zum vierten Hokage ernannt werden. Vielleicht, dachte er, sollte er die Chance nutzen und jetzt noch ein paar Tage, zusammen mit Kushina, wegfahren. Ein verlängertes Wochenende bei den heißen Quellen zum Beispiel. Bestimmt würde Kushina sich darüber freuen. Er öffnete die Schublade seines Nachttisches und holte eine Broschüre von den heißen Quellen heraus. Die hatte vor einiger Zeit bei Ichiraku ausgelegen.

Minato faltete sie auf. Um besser lesen zu können, wollte er die Nachttischlampe einschalten. Er drückte auf den Schalter, doch nichts geschah.

Minato seufzte, warf die Broschüre aufs Bett und ging in den Flur. Er wühlte einen Moment in der Flurkomode herum, fand nicht was er suchte und rief Kushina zu: "Haben wir noch irgendwo Glühbirnen?" "In der Flurkomode!", rief sie aus der Küche zurück. "Da sind keine!", meinte er. Kushina erschien in der Küchentür. Sie war noch dabei einen Teller abzutrocknen.

"Dann haben wir wohl keine mehr.", meinte sie, ging zurück in die Küche und Minato hörte das Klappern des Tellers, als sie diesen in den Schrank stellte. "Ich geh dann kurz.", sagte Minato. "Wohin?", fragte Kushina. "Glühbirnen kaufen.", antwortete Minato und mit diesen Worten war er aus der Tür.

Auf dem Weg vom Baumarkt zurück, kam er an Yamanakas Blumenladen vorbei. Er beschloss ein paar Blumen für Kushina zu kaufen. Da er keine Ahnung von Blumen hatte und jetzt so spontan auch nicht wusste, welches Kushinas Lieblingsblumen waren, ließ er sich von Frau Yamanaka beraten.

"Mit Rosen kann man eigentlich nie etwas verkehrt machen.", meinte diese und strich sich sanft über den Bauch. Frau Yamanaka war schwanger. Das hatte Kushina Minato neulich erzählt. "Wird es ein Junge oder ein Mädchen?", fragte er. "Das kann man jetzt noch nicht wissen.", erklärte Frau Yamanaka: "Aber ich hoffe es wird ein Mädchen. Dann könnte sie mir hin und wieder im Laden aushelfen."

Minato nickte und entschied sich schließlich für ein paar Rosen. Er verabschiedete sich von Frau Yamanaka und ging nach Hause. Er war gerade zur Tür rein, da fiel Kushina ihm um den Hals.

"So lange war ich jetzt auch nicht weg.", stellte er fest und Kushina löste sich von ihm.

Sie strahlte ihn an. "Okay.", sagte er leicht verwirrt: "Es ist schön, dass du dich freust, aber ich hätte nicht gedacht, dass du wegen ein paar Rosen so ausflippst." Ihr Blick fiel auf die Rosen in seiner Hand und sie nahm sie entgegen.

"Oh ja, sehr schön.", sagte sie abwesend. "Ich hab das Gefühl es geht nicht um die Blumen.", mutmaßte Minato. "Nein Dummerchen.", lächelte Kushina und legte die Rosen auf die Flurkomode.

Sie zog die Broschüre von den heißen Quellen aus der Tasche ihrer Schürze. "Ah das.", sagte Minato: "Darüber hatte ich mit dir reden wollen. Lass uns doch dieses Wochenende zu den heißen Quellen fahren." "Gerne.", sie strahlte ihn wieder an und fiel ihm um den Hals: "Nach dem Umzugsstress könnte ich ein wenig Urlaub vertragen." Sie küsste ihn. Dann nahm sie die Blumen und ging damit in die Küche, um sie in eine Vase zu stellen.

Minato ging ins Schlafzimmer und wechselte die Glühbirne seiner Nachttischlampe aus. Er versuchte die Lampe anzuschalten, doch wieder geschah nichts. Er seufzte und ließ sich aufs Bett sinken. Offenbar brauchte er eine neue Lampe.

Er setzte das Kaufen einer Lampe auf seine To-do-Liste und ging in die Küche um Kushina beim Kochen zu helfen. Doch sie sagte er wäre ihr im Weg und scheuchte ihn wieder raus.

Minato verließ die Wohnung und überlegte kurz, ob er ins Möbelgeschäft gehen sollte, um sich eine neue Lampe zu holen. Doch dann dachte er, dass es sicher Ärger gäbe, wenn er ohne Kushina eine Lampe kaufen ging.

Also ging er zum Park, zwei Blocks weiter und setzte sich auf eine Bank. Minato war in Gedanken versunken, doch plötzlich bemerkte er, dass sich jemand neben ihn setzte. Es war Orochimaru. "Ich habe von der Entscheidung des Fürsten gehört.", sagte er und es klang fast wie eine Drohung.